Die Zeit
12./X. 1915

Die Wiener Ausspeisungsaktionen.

Gestern ist dem Bürgermeister Dr. Weiskirchner wieder ein Betrag von 100.000 Kronen übergeben worden, wovon die Hälfte das Ergebnis der Tätigkeit des Schwarzgelben Kreuzes bildet. Baronin Anka Bienerth in Gemeinschaft mit den Leitern des Schwarzgelben Kreuzes Alice Schalek und Siegfried Löwy sowie dem Komiteemitgliled Kammerzialrat Emil Polacco und Herrn Alfred Breisach erschienen beim Bürgermeister, demgegenüber sie bei Uebergabe der vorerwähnten Summe darauf hinwiesen, daß angesichts des wesentlich verringerten Umfanges der Zuflüsse an Frau Baronin Bienerth, beziehungsweise an das Schwarzgelbe Kreuz diesmal nur die Hälfte des bisher durch nahezu ein volles Jahr allmonatlich gewidmeten Betrages übermittelt werden könne. Der Bürgermeister knüpfte an die Dankesworte, die er an die Teilnehmer der Deputation richtete, die dringende Bitte, weiterhin, womöglich mit verstärkten Kräften, alles aufzubieten, um die Mittel des Schwarzgelben Kreuzes zu erhöhen. Die Verhältnisse bringen es mit sich, daß mehr denn je die Zahl der an der Ausspeisung Teilnehmenden sich erhöht, da die Unterhaltsbeiträge des Staates lange nicht mehr ausreichen, zumal die Verteuerung der Lebensmittelpreise ungeachtet aller Gegenmaßregeln, die die Kommune ergreift, ganz besonders den kleinbürgerlichen Haushalt in drückendster Weise beeinflußt.